Donor Care Association Jahresbericht 2022

Inhalt

Kurzbericht: Organspende im Jahr 2022 aus der Sicht der Donor Care Association 2

Die Donor Care Association stellt sich vor 4

Zielsetzung 4

Das Kernteam der DCA 4

Das Netzwerk der DCA 7

Leistungsaufgebot und Aufgaben 9

Organspendemedizin 9

Donor Care Management 9

Organspendekoordination 10

Qualitätsmanagement 11

Fachgremien national 11

Aus- und Weiterbildung 11

Teilnahme an Anlässen zur Aus- und Weiterbildung für Fachpersonen 11

Organisierte Anlässen zur Aus- und Weiterbildung für Fachpersonen 12

Organisierte Fachvorträge 12

Website 12

Öffentlichkeitsarbeit 13

Medienanfragen und Publikationen 13

Weitere Aktivitäten 14

Care Team 14

Organspenden im Jahr 2022 15

Ausblick 2023 19

Kurzbericht: Organspende im Jahr 2022 aus der Sicht der Donor Care Association

Der Donor Care Association Jahresbericht informiert über die Aktivitäten der Donor Care Association (im weiteren DCA genannt). Im Organspendenetzwerk der DCA sind 23 Netzwerkspitäler, darunter die zwei Entnahmezentren Kantonspital Graubünden und Kantonspital Winterthur, um das hochspezialisierte Transplantationszentrum des Universitätsspitals Zürich organisiert. Die DCA verantwortet als zentrale Vereinigung die Organisation und Umsetzung der Organspendemedizin in den Spitälern des Netzwerkes DCA. Das Team bestehend aus hochspezialisierten Donor Care Manager:innen und Intensivmediziner:innen ist dem Universitätsspital Zürich (USZ) angegliedert und unterstützt die verantwortlichen Behandlungsteams in den Netzwerkspitälern in allen Belangen der Organspendemedizin im 24h/7d-Modus. In enger Zusammenarbeit mit den Behandlungsteams der zugehörigen Netzwerkspitäler begleiten die Donor Care Manager:innen die potentiellen Organspender:innen sowie deren Angehörige in medizinisch und auch psychisch anspruchsvollen Situationen durch den gesamten Prozess der Organspende. Zur dauerhaften Sicherstellung konstant hervorragender Qualität bilden sich die Mitarbeiter:innen unentwegt weiter und geben ihre kompetente Expertise in zahlreichen Lerhrveranstaltungen v.a. innerhalb des Netzwerkes der DCA, aber auch im In- und Ausland weiter. Auch führen die Mitarbeiter:innen extensives internes wie externes Qualitätsmanagement zur stetigen Weiterentwicklung der individuellen, organisatorischen und prozessuellen Professionalisierung durch.

Am 16.06.2022 feierten die Mitarbeiter:innen im Rahmen des jährlichen Netzwerksymposiums das 10-Jahre-Jubiläum der DCA. Den feierlichen Anlass eröffnete Frau Anne Lévy, Direktorin des Bundesamts für Gesundheit, mit einer bemerkenswerten Rede über die Leistungen der DCA für die Organspendemedizin während dieser Zeit. Zentrales Element bei der Gründung der DCA war die Trennung der Koordination in ein Organspendekoordinatorenteam und ein Transplantationskoordinatorenteam. Dies ermöglichte eine kontinuierlich wachsende Professionalisierung sowohl der Organspendemedizin wie auch der Transplantationsprozesse.

Im Jahr 2022 wurden im Netzwerk DCA 47 Organspenden realisiert. Wenn man die Zahlen der letzten Jahre vergleicht, fällt ein steter Anstieg vor allem in den letzten 10 Jahren auf, was u.a. gerade auf die Erneuerung der Organisation rund um die Abläufe der Organspende und die Organspendeprozesse zurückzuführen ist. Hierbei ist die Wiedereinführung der DCD-Spende in der Schweiz als ein wesentliches Element zu benennen. Dies führte in den letzten Jahren zu einer Verdopplung der Organspendezahlen im Netzwerk DCA,

Zu den medizinischen Meilensteinen für das Jahr 2022 gehörte die Implementierung des DCD-Herz Prozesses. Zudem fand in Zürich die schweizweit erste Herzentnahme bei einer DBD-Patientin unter Gebrauch der OCS-Maschine statt. Weiter konnten wir nach filigraner Vorbereitung mit allen Beteiligten auch die DCD-Spende zusammen mit dem Kinderspital Zürich implementieren. In diesem Rahmen setzten wir eine Organspende nach Herz-Kreislauf-Stillstand bei einem Kind unter 18 Monaten entsprechend dem Wunsch der Eltern um. Bei aller Tragik der Situation war das eine sehr wichtige und schlussendlich positive Erfahrung für das ganze Team und die Eltern.

Die Organspendemedizin als elementarer Bestandteil im Themenbereich End of Life Care gibt auch regelmässig Anlass zu grundsätzlichen ethischen und gesellschaftspolitischen Diskussionen. Im Jahr 2022 stellte die Volksabstimmung zur erweiterten Widerspruchslösung eine entscheidungsträchtige Entwicklung in der Schweiz dar. Aktuell gilt im Zusammenhang mit der Organ- und Gewebespende die erweiterte Zustimmungslösung. Wichtig ist, dass mit der neuen Lösung die individuelle Entscheidungsfreiheit noch mehr ins Zentrum gestellt wird und auch die Angehörigen in der Erfassung des mutmasslichen Willens eines Patienten weiterhin die zentrale Rolle spielen, falls keine schriftliche Willensäusserung vorliegt. Der Volksentscheid verdeutlichte auch eine Komponente der Akzeptanz der Organspende in der Bevölkerung und die stattgehabte und anhaltende Diskussion kann zu einem besseren Bewusstsein und Verständnis für die Thematik beitragen. Trotz des temporären Ausfalls des Nationalen Organspenderegisters, wird die Willensäusserung zu Lebzeiten dadurch gefördert und darüber hinaus unterstützt durch die neue Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit und Swisstransplant: «Leben ist teilen» mit Slogans wie «Entscheiden. Mitteilen. Festhalten.» und «Regeln statt aufschieben».

Die Donor Care Association stellt sich vor

Zielsetzung

Die absolute Priorität für das Team der DCA haben zu allen Zeiten die Patienten. Unser Ziel ist es, potentielle Organspender:innen – entsprechend des Patientenwillens – zu erkennen und diese Patient:innen nach Überprüfung aller Indikationen und Kontraindikationen medizinisch hochqualitativ zu behandeln, sodass ihrem Wunsch zur Organspende bestmöglich Folge geleistet werden kann. Durch die optimale Behandlung des Spendenden legen wir die Grundlage für einen bestmöglichen Outcome der Organe nach Transplantation bei der empfangenden Person.

Das Kernteam der DCA

Der personelle Bestand des Kernteams DCA setzt sich gemäss 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen: 2 ärztliche Leiter im geteilten Pensum, 8 Donor Care Managerinnen und 1 Donor Care Manager, inkl. Leitung, 1 Donor Key Person. Das Dienstsystem erlaubt eine SECO konforme Umsetzung der Arbeitszeiten im 24h/7d-Modus. Das Team der DCA ist rund um die Uhr für die kompetente Abwicklung der komplexen und zeitintensiven Organspendeprozesse im gesamten Netzwerk verantwortlich.

Das DCA-Team am 27.09.2022 (von links nach rechts): Anisa Hana, Stephan Fleischmann, Sarah Mächler, Martina Stover, Ute Strätker, Carmen Tuchschmid, Lea Kinteh-Vischherr, Stephanie Beeler, Anna Karrer, Vera Lichti, Matthias Hilty, (vorne sitzend) Marcellina Haeberlin, Renato Lenherr.

Im Jahr 2022 wechselte die ärztliche Leitung und das Management der DCA.

Renato Lenherr *(im Bild vom 27.09.2022 beim Abschiedssymposium «Renato Lenherr – DCA, das erste Jahrzehnt»)* war für viele Jahre als Oberarzt am Institut für Intensivmedizin des Universitätsspitals Zürich tätig und hat in dieser Zeit als Leiter der DCA die Entwicklung der Organspendeprozesse entscheidend geprägt. Neben der aktiven Entwicklung und Implementierung, insbesondere des Donor after Circulatory Determination of Death (DCD) Prozesses, hat er sich auch mit grosser Liebe für die Lehre über die stets dynamischen klinischen und ethischen Aspekte eingesetzt. Nach seinem Abschied trat er eine neue Herausforderung als Chefarzt der Intensivmedizin am Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) in Nottwil an.

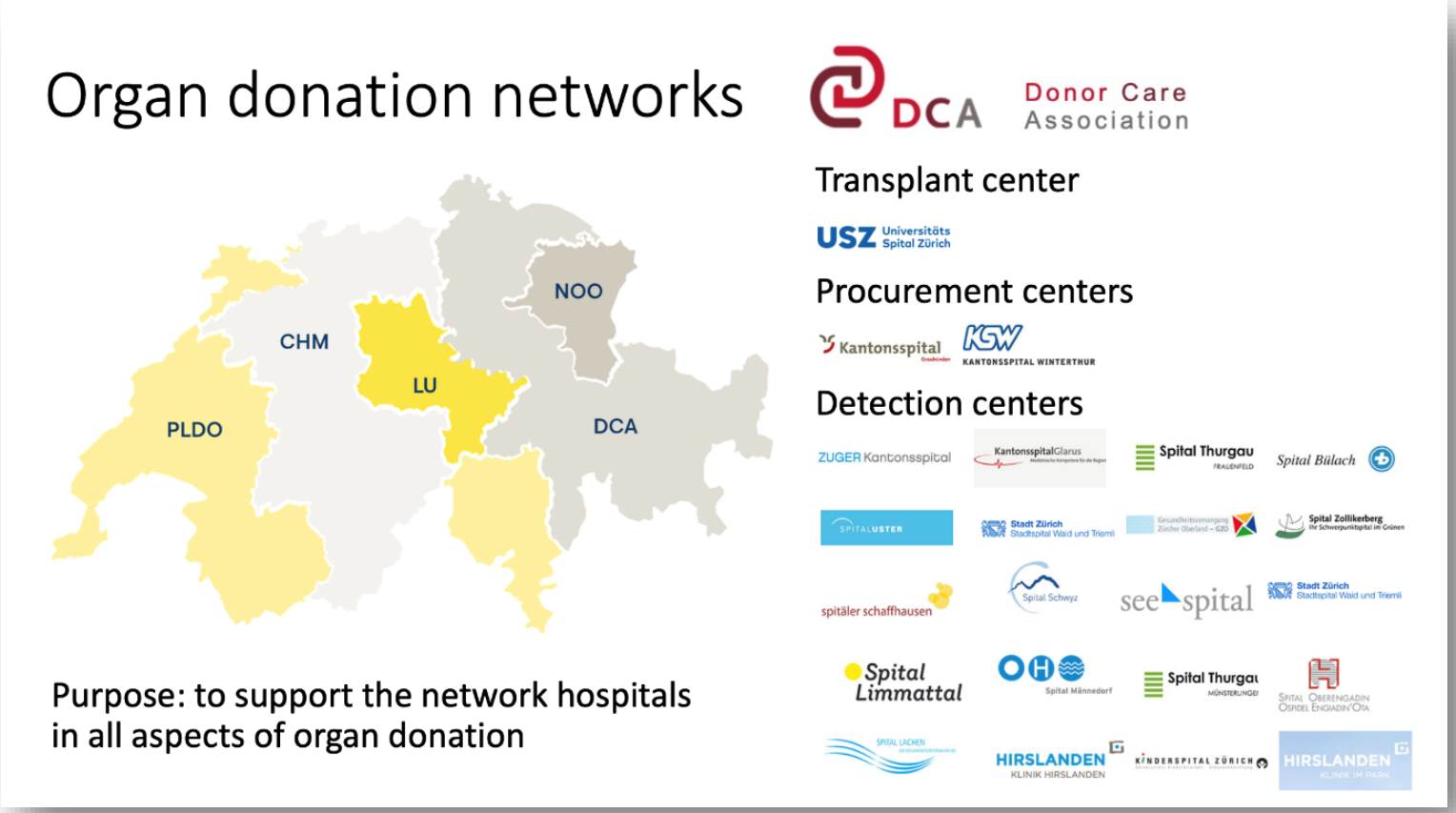
Die ärztliche Leitung übernehmen ab 1. Oktober 2022 PD Dr. med. Matthias Hilty, Leitender Arzt für Intensivmedizin und Dr. med. Anisa Hana, Oberärztin für Intensivmedizin *(Bilder vom 08.03.2023 am Wintersymposium)*.

Sie bringen verschiedene Schwerpunkte mit – auch in den Bereichen Lehre und Forschung. Die Leitung des Donor Care Management übernehmen neu Sarah Mächler und Anna Karrer, die zusammen eine langjährige Erfahrung im Organspendewesen und Teamleitung ausweisen. Vera Lichti und Stefan

Fleischmann verstärken neu das Team der Donor Care Manager:innen, beide mit breiter Expertise in der Intensivpflege.

Das Netzwerk der DCA

Geografisch umfasst das DCA-Netzwerk die Kantone Glarus, Graubünden, Thurgau, Schaffhausen, Schwyz, Zug, Zürich. Das Netzwerk setzt sich zusammen aus 20 Detektionsspitälern, den zwei Entnahmezentren Kantonspital Graubünden und Kantonspital Winterthur und das Transplantationszentrum Universitätsspital Zürich.



Jedes Spital ist je nach Grösse mit einer bis vier Fachpersonen Organ- und Gewebespende (FOGS) ausgestattet. In der Regel sind dies die ärztliche Leitung (Lokale Koordinator:innen) und 1-3

Pflegefachpersonen der Intensivstation. Die Finanzierung dieser FOGS geschieht über den zweckgebundenen, national geregelten und über Swisstransplant verwalteten Fonds. Die Aufgaben der FOGS sind, mit Unterstützung der Donor Care Manager:innen, die Prozesse und das Wissen zu organspezifischen Themen an der Basis zu verankern, damit mögliche Spender:innen jederzeit erkannt, gemeldet und richtig behandelt werden können. Durch Online-Lehrgänge und Präsenzkurse bei Swisstransplant erhalten die FOGS eine Grundausbildung über den gesamten Organspendeprozess. Mit Workshops, unter anderem zur Hirntoddiagnostik und DCD-Spende, haben die Fachpersonen die Möglichkeit, ihr Wissen richtlinienkonform zu vertiefen und gezielt praktische Beispiele kennenzulernen. Das Kernteam der DCA ist am Universitätsspital Zürich angesiedelt, wo die meisten Organspender:innen in unserem Netzwerk verortet sind. Das Team unterstützt im Bedarfsfall alle Netzwerkspitäler. Sobald mögliche Organspender:innen im Netzwerk über ein 24h-Hotline gemeldet werden, führen die Donor Care Manager:innen durch den Organspendeprozess. Sie koordinieren alle weiteren Schritte bis zur finalen Organentnahme und Aufbahrung des Leichnams. In den Detektionsspitälern unterstützten sie das Behandlungsteam vor Ort bis zur Verlegung ins Zentrum, wo die Entnahme stattfindet.

Leistungsaufgebot und Aufgaben

Organspendemedizin

Das Team der DCA ist rund um die Uhr für die kompetente Abwicklung der komplexen und zeitintensiven Organspendeprozesse im gesamten Netzwerk in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Behandlungsteams mitverantwortlich.

Donor Care Management

Das Donor Care Management (DCM) umfasst die Unterstützung des Behandlungsteams bereits im Schockraum und/oder auf der Intensivstation bei der Erkennung und Behandlung von Patient:innen mit einem Organspendewunsch, welche die medizinischen Kriterien erfüllen. Ein erstes Screening erfolgt telefonisch bei Personen mit infauster Prognose durch die Hotlinemeldung. Hierbei erfolgt die primäre Einschätzung zu Patientenwillen, medizinischen Kontraindikationen und möglichem Organspendepfad. Detailliertere Abklärungen zum Start des Organspendeprozesses im Falle einer positiven Willensäusserung zur Organspende (Warten auf Hirntod, DCD Evaluation, gegebenenfalls Abklärung durch die Staatsanwaltschaft bei aussergewöhnlichen Todesfällen, organerhaltene Therapie), werden nach Möglichkeit vor Ort mit dem verantwortlichen Behandlungsteam besprochen. Voraussetzung dazu ist, dass die infauste Prognose innerhalb des Behandlungsteams klar kommuniziert ist. Weiterführende Abklärung bei komplexen medizinischen Diagnosen übernimmt der Donor Care Managende und nutzt die gute Vernetzung zu Fachpersonen am Transplantationszentrum wie zum Beispiel aus der Onkologie, Infektiologie, Radiologie, Hämatologie sowie zu Swisstransplant. Die enge Zusammenarbeit mit dem Behandlungsteam zu einem frühen Zeitpunkt hat sich für beide Seiten positiv entwickelt. Das Behandlungsteam kann sich weiterhin auf die zu behandelnde Person fokussieren, während das Donor Care Management im Hintergrund Abklärungen mit Sachverständigen vornimmt oder Fragen aus dem Kollegium beantwortet. Die organerhaltene Therapie als elementarer Teil in der Spenderbehandlung ist von Seiten des Behandlungsteams sowie der DCA stets zu überprüfen und bei Bedarf sind Anpassungen

einzuleiten. Spätestens mit dem Start der Allokation steht die Fachkraft der DCA im ständigen Kontakt mit dem Koordinationsteam von Swisstransplant, die als nationale Zuteilungsstelle das Bindeglied zwischen der Empfänger- und Spenderseite ist. Die Angehörigenbetreuung wird als zentrales Element im Organspendeprozess vom Donor Care Managenden mit dem Behandlungsteam gemeinsam gestaltet. Bei einer Einwilligung zur Organspende übernimmt das Donor Care Management die Verantwortung für die korrekte und vollständige Aufklärung und regelmässige Informationsweitergabe über den Verlauf des Organspendeprozesses an die Angehörigen. Zusätzlich organisiert es die Möglichkeit des Abschiednehmens der Angehörigen beim DCD Therapierückzug und/oder nach Entnahme im Aufbahrungsraum. Nach drei Monaten erfolgt durch den zuständige Donor Care Managenden eine telefonische Kontaktaufnahme mit den Angehörigen für ein Follow up zu den Empfängern und um offene Fragen zu beantworten.

Organspendekoordination

Sind die Voraussetzungen für den Start des Organspendeprozesses gegeben, beginnt die eigentliche Organspendekoordination. Es liegt in der Verantwortung der Donor Care Manager:innen, die notwendigen Daten (unter anderem Laboranalysen, bildgebende Berichte, Anamnese) für die Allokation strukturiert zusammenzutragen und gegebenenfalls weitere Untersuchungen anzuordnen. Für die Organentnahme sind die zeitliche Abstimmung und logistische Organisation aller involvierten Teams wesentlich. Das können bis zu 90 Fachleute pro Spender:in sein. Bei der Entnahme begleitet das Teammitglied der DCA die Spender:in in den Operationsaal, ist Kontaktperson für das ärztliche und pflegerische OP-Personal und das Anästhesieteam. Darüber hinaus ist die verantwortliche Person zuständig für die Perfusionslösungen, die Dokumentation, die Verpackung sowie den Versand der Organe als auch für die weitere Betreuung der verstorbenen Person.

Qualitätsmanagement

Die DCA hat eine interne Qualitätsmanagementgruppe, welche sich mit der Optimierung und Implementierung von Prozessen befasst sowie ein Dokumentenlenksystem betreibt. Organspendekoordinationen werden im Team nachbesprochen, damit alle von den gesammelten Erfahrungen und Learnings profitieren können. Des Weiteren erfassen wir alle Todesfälle auf den Intensiv- und Notfallstationen mittels zentral über Swisstransplant verwalteter SwissPOD-Datei (Swiss Potential Organ Donor), um die stetige Optimierung und Anpassung des Spendeprozesses zu gewährleisten.

Fachgremien national

Darüber hinaus lassen wir diese gesammelten Erfahrungen und das Fachwissen in die vielseitige Gremienarbeit auf nationaler Ebene einfliessen. Darunter fallen der schweizerische Organspendeausschuss (CNDO) als nationale Entscheidungsinstanz in der Organspendemedizin, der Steuerungsausschuss (StA) als strategisches Instrument mit allen Netzwerkleitern, sowie im operativen Kernteam (OKT) als Ausschuss der Koordinator:innen und in den verschiedenen Organ- und prozessspezifischen Fachgruppen.

Aus- und Weiterbildung

Teilnahme an Anlässen zur Aus- und Weiterbildung für Fachpersonen

- Jahreskongress der Schweizerischen Gesellschaft für Intensivmedizin SGI
- Wintersymposium Swisstransplant
- Jahreskongress Anästhesiepflege in der Schweiz SIGA
- Präsenzkurs Kommunikation mit Angehörigen im Organspendeprozess
- Präsenzkurs Medizin und Qualität für Pflegefachpersonen
- Transplantationssymposium USZ

Organisierte Anlässen zur Aus- und Weiterbildung für Fachpersonen

- Netzwerksymposium DCA «10 Jahre DCA/DCD Herz» (16.06.2022)
- Abschiedssymposium «Renato Lenherr – DCA, das erste Jahrzehnt» (27.09.2022)
- Hirntodworkshop im Simulationszentrum für Fachärzte Intensivmedizin und Neurologie (fünf SGI-Punkte und validierte Supervision): 3x am USZ
- Präsenzkurs Kommunikation

Organisierte Fachvorträge

- Präsenzkurs Medizin & Qualität
- Breaking Bad News – schwierige Angehörigengespräche im Organspendeprozess gestalten, Kommunikationsseminar (Österreich)
- Diverse Vorträge in allen Netzwerkspitälern für FOGS, Ärzte und Pflege sowie Laien
- Diverse Vorträge an der Höheren Fachschule Z-INA, Careum und Afsain für die Studiengänge Notfall, IPS Erwachsene und Pädiatrie, Anästhesie, Operationstechnik. Weiterbildung Rettungsdienst Horgen

Website

Die DCA Webseite «dca.ch» richtet sich in erster Linie an Fachpersonen auf den Intensiv- und Notfallstationen sowie aus der Anästhesie und dem OP. Das Angebot lässt alle notwendigen Hilfsmittel, wie Dokumente, Formulare schnell und aktuell auffinden und einsetzen.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Aufgaben der Förderung der Organspendethemen innerhalb des Fachpublikums, unterstützt die DCA auch in verschiedenen Medienformaten die Sensibilisierung in der Öffentlichkeit, wie zum Beispiel Interviews oder Vorträge bei Vereinen.

Vertretung der DCA durch eine Gruppe von drei Läufer:innen am Volkslauf Stralugano XVI unter Organisation der Tessiner Kolleg:innen des Organspendenetzwerks PLDO.

Medienanfragen und Publikationen

- Abstimmungsarena SRF zum Transplantationsgesetz am 06.05.2022, fachmedizinische Beratung des Produktionsteams durch R. Lenherr
- «Repetitorium Transplantationsbeauftragte», Kapitel 10, Organspende nach Kreislaufstillstand, Springerverlag, Herausgeber Rahmel, Hahnenkamp und Middel, durch R. Lenherr (ISBN 978-3-662-62613-9; https://doi.org/10.1007/978-3-662-62614-6)
- Tagesschau SRF vom 28.12.2022 zum Thema «Digitales Organspenderegister» mit Anna Karrer, Sarah Mächler und Matthias Hilty

Weitere Aktivitäten

Angehörigenanlass (17.09.2022): Einmal pro Jahr organisiert die DCA ein Treffen mit Angehörigen von verstorbenen Personen, die sich für eine Organspende entschieden haben. Dabei erleben wir immer wieder in der Gruppe viele ernste und traurige, bisweilen aber auch tröstende und vereinzelt sogar heiter beschauliche Momente. Das Feedback, das wir an diesem Treffen von den Angehörigen erhalten, ist integraler Bestandteil für die Qualitätsverbesserung der Organspendeprozesse.

Care Team

Das Care Team wurde 2015 aus der DCA heraus gegründet, um im Operationssaal bei der DCD-Spende eine kompetente Begleitperson für die Angehörigen zu haben. Zusätzlich kann das Care Team zur Entlastung für alle schwierigen Situationen aufgeboten werden, die den Rahmen der üblichen Möglichkeiten des Pflegepersonals sprengen. Dies umfasst den Beistand der Angehörigen, die unerwartet mit einer schwierigen und belastenden Situation konfrontiert sind. Durch den Einsatz des Care Teams wird das Behandlungsteam entlastet. Die Leitung der Planung und Triagefunktion des Care Teams wird durch Dienste im 24h/7d-Modus von der DCA wahrgenommen.

Organspenden im Jahr 2022

Im Netzwerk DCA wurden in 2022 47 Organspenden realisiert. Es ist allen beteiligten Expert:innen in den verschiedenen (insbesondere aber nicht ausschliesslich intensivmedizinischen) Abteilungen aller Netzwerkspitäler zu danken, dass trotz der noch nie dagewesenen Pandemie die Organspendezahlen in den Jahren 2020-2022 nicht gesunken, sondern weiter ausgebaut werden konnten – als Zeichen dafür, dass trotz der erschwerten Bedingungen, vielen Patient:innen, die einen positiven Organspendewunsch hatten, dies ermöglicht werden konnte. Dies gilt auch, insbesondere, für die von Personalengpässen gezeichnete Zeit nach Abklingen der schwierigsten Zeit der Pandemie.

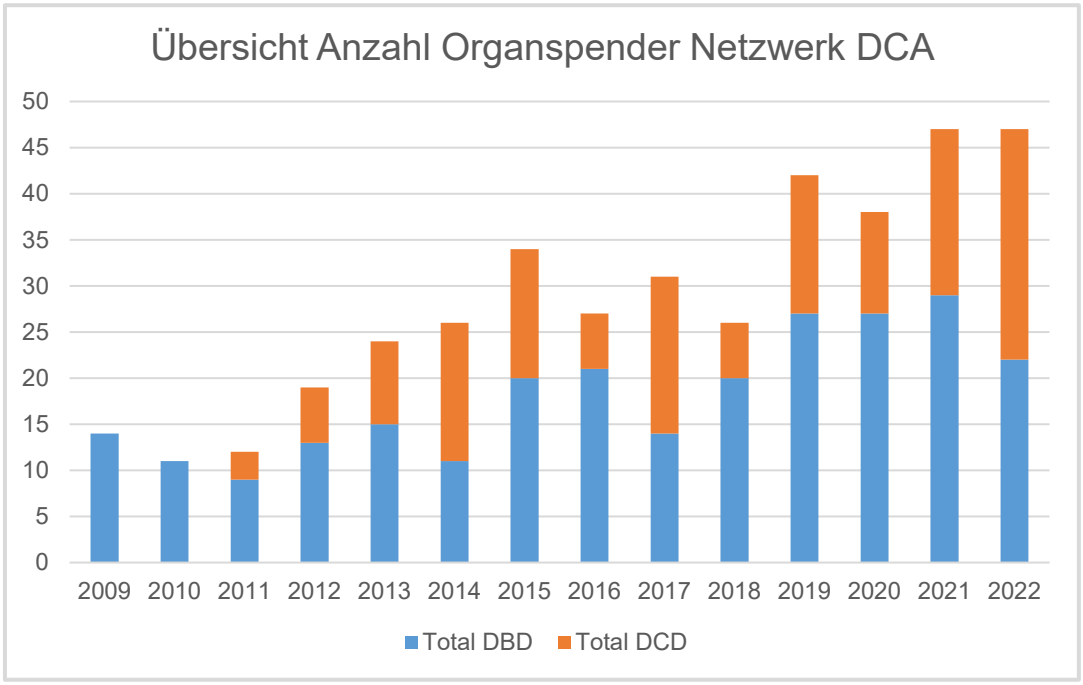


Abbildung 1: Anzahl Organspender Netzwerk DCA (Zeitraum 2009-2022)

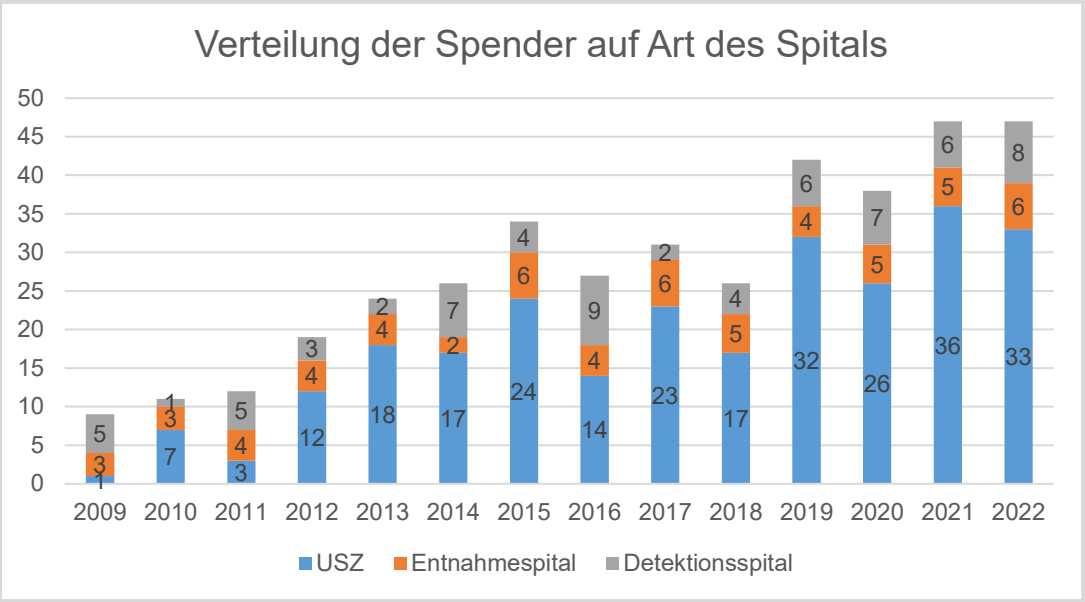


Abbildung 2: Anzahl Organspender im Netzwerk DCA verteilt auf Art des Spitals (Zeitraum 2009-2022)

Detektionsspitäler	Total	DBD n (%)	DCD n (%)
Universitätsspital Zürich (USZ)	33	16 (48)	17 (52)
Kantonspital Graubünden (KSGR)	4	3 (75)	1 (25)
Stadtspital Triemli Zürich	3	1 (33)	2 (67)
Kantonspital Münsterlingen	2	1 (50)	1 (50)
Kantonspital Winterthur (KSW)	2	1 (50)	1 (50)
Kinderspital Zürich	1	-	1 (100)
See-Spital Horgen	1	-	1 (100)
Spital Bülach	1	-	1 (100)

Tabelle 1: Anzahl der Organspender im Organspendenetzwerk DCA pro Spital im Jahr 2022 (Total, DBD und DCD)

	Total	DBD	DCD
Übersicht			
Anzahl spendende verstorbene Personen	47	22	25
Anzahl transplantierte Organe pro spendende verstorbene Person, Mittelwert (±SD)	2.5 (1.4)	3.3 (1.4)	1.8 (1.1)
Altersverteilung			
Jüngste spendende Person, Jahre	1	36	1
Älteste spendende Person, Jahre	84	84	84
Medianalter, Jahre (unteres bis oberes Quartil)	59 (46-72)	53 (43-64)	65 (51-75)
<16-jährig, n (%)	1 (2)	-	1 (4)
16- bis 24-jährig, n (%)	1 (2)	-	1 (4)
25- bis 34-jährig, n (%)	-	-	-
35- bis 44-jährig, n (%)	8 (17)	6 (27)	2 (8)
45- bis 54-jährig, n (%)	10 (21)	6 (27)	4 (16)
55- bis 64-jährig, n (%)	8 (17)	4 (18)	4 (16)
65- bis 74-jährig, n (%)	9 (19)	3 (14)	6 (24)
>74-jährig, n (%)	10 (21)	3 (14)	7 (28)
Geschlechterverteilung			
Männer, n (%)	31 (66)	12 (55)	19 (76)
Frauen, n (%)	16 (34)	10 (45)	6 (24)
Verteilung Todesursachen			
Zerebrovaskuläres Ereignis (Hirnblutung/Hirnschlag), n (%)	22 (47)	11 (50)	11 (44)
Sauerstoffmangel, n (%)	19 (40)	9 (41)	10 (40)
Schädel-Hirn-Trauma, n (%)	3 (6)	1 (5)	2 (8)
Andere, n (%)	3 (6)	1 (5)	2 (8)

Tabelle 2: Charakteristika der Organspender im Organspendenetzwerk DCA im Jahr 2022 (Total, für die Spende im Hirntod (DBD) und für die Spende im Hirntod nach Herz-Kreislauf-Stillstand (DCD)). Als spendende Person

gilt jede verstorbene Person, bei der ein chirurgischer Eingriff mit der Absicht zur Organentnahme zum Zweck einer Transplantation erfolgt ist. Als Todesursache bei der DCD-Spende ist die Ursache für die aussichtslose (infauste) Prognose beziehungsweise der Grund für die Entscheidung zur Therapiezieländerung angegeben und nicht die Ursache für den sekundären Hirntod nach Therapieabbruch. SD: Standartabweichung.

Eine der Herausforderungen für das Jahr 2022 war die Vorbereitung und Prozesseinführung der Organspende von Herzen nach DCD (Donation after cardiac determination of death, Organspende nach Kreislaufstillstand). In Dezember 2022 wurde das nationale Protokoll dazu veröffentlicht. Es ist die Erwartung, dass schweizweit 5-10 Spender:innen/pro Jahr die Kriterien für eine Herzspende nach DCD erfüllen. Das Team der DCA hat in Zusammenarbeit mit den betroffenen Expert:innen aus allen Fachbereichen die Prozesse sorgfältig abgestimmt und koordiniert. Zudem fand in Zürich die schweizweit erste Herzentnahme bei einer DBD-Spende (death by brain determination of death) an der OCS-Maschine (organ care system) statt, nachdem alle Kriterien überprüft und erfüllt waren. Der Gebrauch der OSC-Maschine ist eine entscheidende Voraussetzung für die Verwirklichung der Organspende von Herzen nach DCD.

In 2021 wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Expert:innen im Kinderspital Zürich der Prozess der Organspende nach Kreislaufstillstand (DCD-Spende) auch im Kinderspital erarbeitet. In enger Zusammenarbeit haben die pädiatrischen Intensivmediziner:innen mit dem DCA-Team jeden einzelnen Prozessschritt der DCD-Spende den Gegebenheiten der pädiatrischen Intensivmedizin angepasst. Nach dieser filigranen Vorbereitung mit allen Beteiligten war es möglich in 2022 eine Organspende nach Herz-Kreislauf-Stillstand bei einem Kind unter 18 Monaten entsprechend dem Wunsch der Eltern umzusetzen. Bei aller Tragik der Situation war das eine sehr wichtige und schlussendlich positive Erfahrung für das ganze Team und die Eltern.

Zentrales Element bleibt unsere Maxime, dass wir unser Handeln stets im Sinne der verstorbenen Personen und deren Angehörigen verankert sehen.

Ausblick 2023

Durch kontinuierliche Förderung der individuellen Fähigkeiten, anhaltender Weiterbildung und Schaffung neuer konstruktiver Integrationsmöglichkeiten im Team stärken wir die Mitarbeiter:innen fortwährend in ihren Kompetenzen, in denen sie bereits jetzt exzellieren. Ziel ist es, zusammen mit den beteiligten Behandlungsteams die Prozesse stetig effizienter zu gestalten. Diese Weiterentwicklung individuell, kommunikativ und prozedural zielt auf eine Qualitätsverbesserung, die in einem erweiterten Qualitätsmanagement besser gemessen werden soll. Dazu werden im Laufe des Jahres die nötigen Strukturen geschaffen.

Bereits in 2022 begann die Analyse rundum dem Prozess der Corneaspende. Hierbei wird des bestehende Potential erfasst, und im Verlauf von 2023 wird zunächst eine neue Prozessbeschreibung festgelegt, die bis Ende des Jahres erfolgreich im Netzwerk des DCA implementiert werden soll.

Des Weiteren soll in 2023 die Sichtbarkeit der DCA sowohl am Universitätsspital Zürich aber auch im gesamten Netzwerk verbessert werden, sodass eine Unterstützung durch die DCA noch einfacher stattfinden kann.

Eine wichtige Säule zur Prozessverbesserung und Qualitätsmanagement stellt die Forschung dar. Aktuell wird an verschiedenen Vorschlägen zu Forschungsfragestellungen gearbeitet, welche im Jahr 2023 gestartet werden.